

Pathen-Groschen der Gevattern

Das ist:

v. Knobelsdorff

Z c  
1567

Christliche Tauf-  
Predigt/

Darinne Kurtzer vnd einfeltiger Be-  
richt geschicht

Vom Pathen-Groschen/

Den die erbetenen Gevattern bey Verrichtung  
der heiligen Tauffe / dem Täuflinge / als ihrem Pathen  
einzulegen pflegen.

Hey Administrirung der heiligen Tauffe  
Des Edlen / Gestrengen / Ehrvesten vnd Wolbe-  
namten Balthasar von Knobelsdorff auff Herwigsdorff/  
Bielitz vnd Newdorff / 2c.

Vnd desselben Adelichen viel Ehr vnd Tugendreichen  
EheGemahls / Frawen Dorothen / Geborner  
Haugwitzin / 2c.

Adelichen newgebornen Kindeleins

B A R B A R A.

Gehalten den 17. Decemb. Anno 1614. vnd in Druck verfertigt

Durch

M. CASPARUM Stillern / Pfarrern vnd Seelsorgern  
der Christlichen Gemeine zu Herwigsdorff.

Gedruckt zu Leipzig bey Valent. am Ende Erben.

ANNO M. DC. XV.



Dem Edlen / Bestrengen / Ehrenvesten  
vnd Wolbenannten

Joachim von Braun /  
auff Zöllig / &c.

Einem der vornembsten vnter den erbes-  
tenen Adelichen vnd sonst Christlichen Gevas-  
tern vnd Pather dieses getaufften Ade-  
lichen Kindeleins /

Seinem grosünstigen Herrn vnd vornemen guten  
Freunde / dediciret / offeriret vnd verehret aus  
wilmeynendem Hertzen / disz Kleine Tractetlein  
zum Newenjahr / der Autor desselben

M. CASPARUS Stiller  
von Leipzig / Pfarrer zu  
Herwigsdorff.



Pathen



# Pathen-Groschen der Gevattern.



Eliebten Freunde in Chri-  
sto Jesu dem H E R R N / es weis  
männiglich / daß es ein alter vnd  
wolhergebrachter Brauch sey /  
daß die jenigen Personen / so da/  
wenn ein Kindlein getauffet wird /  
als Zeugen der empfangenen Tauffe zu gegen  
stehen / vnd Gevatter werden / dem Täufflinge  
ihrem Pathen einen gewissen Pathengroschen  
von Gold oder Silber pflegen einzulegen / wo-  
hin man aber denselben deuten könne / mag viel-  
leicht nicht ein jedes wissen: Drum weil wir zu  
diesem mal in diesem Adelichen Hause alhier zu-  
sammen kommen / gegenwertiges Adelige Kind-  
lein auch zu täuffen / vnd in gleichen drauff sehen  
werden / wie nach verrichteter Tauffe die hierzu  
erbetenen Gevattern ihren Pathengroschen ein-  
legen werden / so wil ich denselben auslegen / vnd  
zum Eingange der heiligen Tauffe dieses Kinde-  
leins ewere Christliche Liebe mit wenigen be-  
richten:

A ij

Wohin

Wohin es mit dem Pathengroschen gemeynet  
sey / oder / was wir das getauffte Kindlein /  
wenn wir den Pathengroschen einlegen / dar-  
mit erinnern.

Gott der himlische Vater gebe uns hierzu  
seinen heiligen Geist umb Christi seines Sohns  
Willen / Amen.

### LOCI EXPLICATIO.

**B**elangende nun Geliebten das  
fürgenommene Pünclein / darinne  
ich den Pathengroschen / den ihr Ader-  
liche vnd sonst Christliche Personen /  
als erbetene Pathen vnd Gevattern / dem Kindes-  
lein / ewer lieben Pathen / jetzt bald einlegen wer-  
det / außlegen wil / solt ihr wissen / daß derselbe  
fürnemlich nachfolgende Bedeutungen habe.

Fürs I. ist der Pathengroschen eine Erinne-  
rung splendidae nostræ ad Dei imaginem for-  
mationis, des schönen Ebenbildes Gottes des  
HERRN / darnach wir anfangs geschaffen wordē /  
welches göttliche Ebenbild / wie aus der Epistel  
an die Epheser am 4. vnd an die Col. am 3. Item  
aus dem andern cap. des Buchs der Weißheit  
zu ersehen / in vollkommener Weißheit in göttli-  
cher

cher Erkenntnis / in inbrünstiger Liebe / in rechtschaffener Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / vnd in der Genießung des ewigen Lebens mit Gott / bestanden. Wenn wir nun den Tauff- oder Pathengroschen dem Kindelein / als dem Täufflinge / einlegen / reden wirs damit gleich also an: Liebes Kind / hie lege ich dir einen schönen Thaler oder Goldgülden ein / der einen hübschen Glantz hat / darauff des Römischen Keyfers / des Churfürsten von Sachsen / oder eines andern grossen Herrn Bildnis gepreget ist. So oft du zukünftig deinen Pathengroschen ansehen oder desselben wirst erinnert werden / so bedencke dabey / daß anfangs viel ein schöner Bildnis in dich gepreget worden / daß du in Adam vnd Eva vnsern Großeltern erschaffen worden nach dem Bildnis des größten Monarchen / des lieben Gottes / denn Gott hat gesprochen / sagt Moses / Lasset vns Menschen machen / ein Bild / das vns gleich sey / Gen. 1. vnd setzet dabey: Gott schuff den Menschen ihm selbst zum Bilde / ja zum Bilde Gottes schuff er ihn. Disz göttliche Ebenbild bedencke nun / liebes Kind / wenn du deinen Pathengroschen ansiehst / darauff ein schön Bildnis gepreget ist / vnd der schönen glantz

von sich gibet / ja bedencke dabey / daß du / wenn Adam vnd Eva im Stande der Bunschuld geblieben / an Weißheit / an Erkenntnis / an Liebe / an Heiligkeit vnd Gerechtigkeit viel einen schönern Glantz vnd Schein / als dieser dein Pachengroschen / von dir würdest gegeben haben. Vnd diese Güte des lieben Gottes / der dich nicht zu einem vnernünftigen vnd etwa abschewlichen Thiere / sondern zu einer vernünftigen Creatur / zu einem Menschen / nach seinem Ebenbilde / formiret vnd geschaffen hat / erkenne nun die Zeit deines Lebens / so oft du auch deinen Pachengroschen anschawest / oder desselben erinnert wirst / so dencke daran / dancke Gott dafür / vnd sprich mit David aus dem 139. Ps. Ich dancke dir HERR / daß ich wunderbarlich gemachet bin / wunderbarlich sind deine Werck / das erkennet meine Seel wol.

Zum II. ist der Pachengroschen eine Erinnerung deplorandæ Naturæ corruptionis, des kläglichen Sündenfalls / darein wir Menschen gerathen seyn / vnd wird das Kindlein / wenn der Pachengroschen wird eingelegt / dadurch gleich also angeredet: Siehe / liebes Kind / dieser Thaler / dieser Goldgülden / dein Pachengrosche / damit

mit ich dich verehere / hat wol ein schön Bildnis  
 vnd einen hübschen Glantz / vnd so lang du ihn  
 wirst in deinen Händen halten / oder sonst ver-  
 wahren / wird er schön seyn vnd bleiben / daß du  
 deine Lust daran sehen wirst: wirstu ihn aber in  
 Roth oder sonst in einen Winkel fallen vnd liegen  
 lassen / so wird er allen Glantz verlieren / er wird  
 verrostet / vnd das Bildnis darauff wird nicht  
 mehr zu erkennen seyn. Vnd also ist auch mit  
 vns Menschen daher gegangen: Gott hat vns  
 wol nach seinem Ebenbilde geschaffen / vnd mit  
 sonderbarem Glantz geschmückt vnd gezieret ge-  
 habt / allein da wir in den schändlichen Sünden-  
 Roth vnd in den Winkel der ewigen Verdammnis  
 gefallen / da haben wir allen Glantz vnd Zierde  
 verlohren / wir sind darinne dermassen verrostet /  
 das ist / verderbet worden / daß das angeschaffene  
 Ebenbild Gottes von Natur nicht mehr an vns  
 zu erkennen ist / wir sind eine grewliche Schand-  
 larve des Teuffels worden / vnser Verstandnis ist  
 gar verfinstert / Ephes. 4. der natürliche Mensch  
 vernimpt nichts von göttlichen Sachen / es ist  
 ihm eine Thorheit / er kans nicht begreifen /  
 1 Cor. 2. Alle vnser Lichten vnd Trachten  
 ist nur böse von Jugend auff / Gen. 6. Wo  
 wir auch in solchem Sündenroth weren liegen  
 blieben /

blieben / vnd Gott vns nicht wieder auffgehoben  
 hette / so hetten wir ewig des Todes darinne  
 sterben / Gen. 2. vnd verderben müssen. Diesen  
 schrecklichen Sündenfall / den unsere Großel-  
 tern vns allen zu Schaden begangen / vnd diese  
 Noth / darein sie sich selbst / dich vnd mich / vnd  
 vns alle gestürzet haben / erwege nun / liebes  
 Kind / so oft du deinen Pathengroschen ansiehst /  
 oder daran denckest / beseuffze vnd beachze ihn /  
 sprich bey dir in deinem Herzen: Ach wenn es oh-  
 ne den Sündenfall geblieben / wie ein schöner  
 Grosche werestu gewesen / viel schöner / als dieser  
 ist / allein nun ist alle angeschaffene Schönheit  
 dahin / aller Glantz ist weg / vnd du mußt nun mit  
 David klagen vnd sagen / aus dem 51. Psalm:  
 HERR ich bin aus sündlichem Samen ge-  
 zeuget / vnd meine Mutter hat mich in  
 Sünden empfangen / Meine Sünde ge-  
 hen vber mein Haupt / Psal. 38. Erbarme  
 dich mein / O HERRE GOTT / nach deiner  
 grossen Barmhertzigkeit / wasch ab mache  
 rein meine Wissethat / ich erkenne meine  
 Sünde vnd ist mir leid.

Zum III. ist der Pathengroschen eine Erin-  
 nerung Mirandæ Baptismi operationis, der herr-  
 lichen

lichen Krafft vnd Wirckung / so die heilige Tauffe hat / vnd wollen die Gevattern durch ihren Patherngroschen das Kindlein gleich also anreden: Liebes Kind / gleich wie ein Goldschmied einen Goldgülden oder Thaler / wenn der vnscheinbar worden oder verrostet ist / wieder außsieden / vnd durchs Feuer / durchs Wasser vnd andere Materien saubern vnd außs neue glänzend machen kan : Also hat auch der himlische Goldschmied / Christus Jesus Gottes vnd Marien Sohn / vns Menschen / die wir wol anfangs nach dem Ebenbilde Gottes gepreget gewesen / vnd im Stande der Vnschuld schön gesünckelt vnd geleuchtet haben / allein hernacher in den Sünden-Koth gefallen / darinne verrostet vnd vnscheinbar worden / außs neue gesaubert vnd außgebuket / er hat vns von solchem Koth vnd Kost der Sünden befreyet / vnd solches hat er auch gethan Krafft der himlischen Feuerbrunst des heiligen Geists vnd des Wassers der heiligen Tauffe / ja eben jetzt / da du wirst getaufft werden / wird er auch an dir solch Gnadenwerck verrichten / er wird dich auch vom grewlichen Koste / vom Koth vnd Vnflat der Sünden befreyen / vnd dich außs neue schön rein vnd sauber machen. Denn die heilige Tauffe ist nicht eine Abthnung des Vnflats

B

am

am Fleische / sondern der Bund eines guten Gewissens / 1. Petr. 3. Das ist / wie Paulus sagt zum Tito am 3. Sie ist ein Bad der Wiedergeburt vnd Erneuerung des H. Geists / dadurch wir von Sünden gewaschen werdē / Actor. 22. Sie ist eine rothe Fluth / mit Christi Blut geferbet / die allen Schaden heilen thut / von Adam angeerbet / vnd von vns selbst begangen / wie denn auch an die Epheser am fünfften siehet / Christus hat seine Gemeine gereiniget durchs Wasserbad im Wort / daß sie numehr nicht hat einen Fleckē oder Kuntzel oder des etwas / sondern gantz heilig vnd unsträfflich ist. Für diese Gnadenwolthat des H E X I Christi wirstu nun auch die Zeit deines Lebens dankbar seyn / du wirst mit David aus dem 103. Psalm dich auffmuntern / anreden vnd sagen : Lobe den HERN meine Seel / was in mir ist seinen H. Namen / lobe den HERN meine Seel / vñ vergiß ja nicht / was er dir gutes gethan hat / der dir alle deine Sünde vergibet / vnd heilet alle deine Gebrechen /

chen /

chen / der dein Leben vom Verderben erlöset / vnd dich krönet mit Gnade vnd Barmhertzigkeit.

Zum IV. ist der Pathengroschen eine Erinnerung decoræ vitæ institutionis, wie das Kindlein sein Leben / so es ihm Gott der J E X X lassen wird / gebührender massen führen vnd anstellen sol / vnd wird demnach das Kindlein abermals dadurch gleich also angeredet : Liebes Kind / gleich wie der Goldgülden / der Thaler / den ich dir hier einlege / schön sünckelt vnd leuchtet : Also wil dir gebühren / daß du künfftig / wenn du wirst erwachsen vnd zu Jahren kommen / auch schönen Glantz vnd Schein von dir gebest / daß du in deinem Leben dich befleissigest der Heiligkeit vnd Gerechtigkeit. Denn weil jetzt durch die heilige Tauffe das Liecht des Glaubens in deinem Herzen ist angezündet worden / so schawe ja wol zu / daß du es darinne brennend behaltest / Luc. 12. Laß es auch aus deinem Herzen heraus leuchten / daß die Menschen deine gute Werck sehen / vnd der Vater im Himmel dadurch gepreiset werde / Matth. 5. Was erbar ist / was warhafftig ist / was recht / was keusch / was lieblich ist / was wol lautet / ist etwa eine Tugend / ist etwa ein Lob /

B ij dem

dem strebe nach / Phil. 4. Vnd damit du dieses des-  
 sto besser thun kannst / so bitte den lieben Gott / daß  
 er dir wolles Beystand leistē helfen / seuffze zu dem  
 himlischen Vater mit David aus dem 143. Psal.  
 HERR lehre mich thun nach deinem Wol-  
 gefallen / dein guter Geist führe mich auff  
 ebener Bahn / las dein Wort meiner Fü-  
 se Leuchte seyn / vnd ein Licht auff mei-  
 nem Wege / Psalm 119. Hilff daß ich im  
 Glauben vnd im Leben mich darnach  
 richte / vnd darauff achtung gebe / als auff  
 ein Licht / das da scheint an einem dun-  
 ckeln Ort / 2. Petr. 1. Hilff daß ich einher  
 gehe in Heiligkeit vnd Serechtigkeic / die  
 dir gefällig ist / Luc. 1.

Zum V. ist der Pathengroschen eine Erinnerung  
 largæ Dei benedictionis des reichen Segens  
 Gottes / des sich fromme Christen auch mit zu  
 versehen vnd zu trösten haben / vnd wird mit dem  
 Pathengroschen das getauffte Kindlein nun wei-  
 ter gleich also angeredet: Liebes Kind / du hast  
 jekund dem Teuffel / seinen Wercken vnd seinem  
 Wesen entsaget / in Gegentheil hastu dich Gott  
 dem H E R R N zu Dienste begeben / du hast an-  
 gelobet

gelobet an Gott zu glauben / auff ihn zu trawen  
 vnd zu bawen / ihm gehorsam zu seyn / vnd dein  
 Leben nach seinen Geboten anzustellen. Wol-  
 an / wirstu diesem deinem Tauffgelübniß stand-  
 hafftig nachsetzen / vnd in dem Bunde / den Gott  
 mit dir / vnd du mit Gott auffgerichtet hast / vn-  
 verbrüchlich verbleiben / wirstu Gott für Augen  
 haben / vnd dich im Glauben vnd im Leben nach  
 seinem Wort richten / so wird GOTT dein lieber  
 Vater / vnd du sein liebes Kind seyn / vnd gleich  
 wie dir hier etliche Pathengroschen eingelegt  
 werden / gleich wie auch sonst leibliche Eltern ih-  
 re Kinder nach Notdurfft zu versorgen schuldig  
 seyn / wo sie nicht den Glauben verleugnen / vnd  
 ärger als Heiden wollen geachtet werden /  
 1. Timoth. 5. Also wird GOTT dein himlischer  
 Vater dich künfftig segnen / er wird dich die gan-  
 ze Zeit deines Lebens versorgen / vnd dir ge-  
 ben / was dir wird nützlich vnd noth seyn. Denn  
 wie im 24. Psalm stehet / Wer reines Her-  
 zens ist / der wird den Segen vom HERRN  
 empfangen / vnd die den HERRN suchen /  
 haben keinen Mangel an jergend einē Gut /  
 spricht David im 34. Psalm / es wird ihnen nach  
 Christi Zusage Matth. am 6. alles zugeworffen  
 werden.

B ij

werden.

werden. Gibt dir's auch gleich Gott der H E X X  
 nicht mit Scheffeln / so wird er dir's doch geben  
 mit Löffeln / er wird dir ein notdürftig Auskom-  
 men bescheren / er wird dich lassen hinnehmen  
 dein bescheiden Theil Speise / Proverb. 30.  
 Daß du nicht wirst dürffen Hunger leiden / Daß  
 dein Same nicht wird dürffen nach Brot gehen /  
 Psalm 37.

Endlich vnd zum VI. ist der Pathengros-  
 schen eine Erinnerung *secuturæ nostræ clarifi-*  
*cationis*, der zukünftigen Klarheit / die alle ge-  
 tauffte Christen vnd Kinder Gottes nach der  
 Sterblichkeit dort in der ewigen Seligkeit zu ge-  
 warten haben / wenn sie bis ans Ende im Glauben  
 bleiben werden. Wird demnach das ge-  
 tauffte Kindlein / wenn die Pathen den Pathen-  
 groschen einlegen / dadurch gleich also angere-  
 bet : Liebes Kind / gleich wie der Goldgülden /  
 der Thaler / den ich dir hier zum Pathengroschen  
 einlege / schön glänket vnd sünckelt / also wirstu  
 auch dermal eines / Krafft der jetzt empfangenen  
 heiligen Tauffe / in dem ewigen Leben / als ein  
 newgeschlagener Goldgülden oder Thaler / sün-  
 ckeln vnd leuchten / ja noch viel tausendmal schö-  
 ner / dein Verstandnis wird leuchten von Weiß-  
 heit vnd Wissenschaft / es wird sonderlich ein  
 hellglän-

hellglänzender Straal göttlicher Erkenntnis  
darinne seyn : In deinem Herzen wird glänzen  
vnd leuchten eine rechte Feuerbrunst vnges-  
ferbter Liebe zu Gott vnd deinem Nächsten / alle  
deine Gliedmassen werden voller Glantz vnd  
Klarheit seyn. Vnd zwar hat dort das Ange-  
sicht Moses / da er nur einen Blick Gott gese-  
hen / vnd auff eine kleine Zeit mit ihm geredet  
hat / Exod. 34. so gefünckelt vnd geleuchtet / da er  
vom Berge wiederumb herab gegangen / daß  
die Israeliten / wenn sie mit ihm reden wollen /  
eine Decke für sein Angesicht haben hengen müs-  
sen / so dencke / wie viel tausendmal mehr du  
dermal eines / nebenst allen Außerwehltten /  
glänzen vnd leuchten werdest / wenn du gar  
bey Gott wirst seyn / wenn du ihn wirst ans-  
schawen von Angesichte zu Angesichte / 1. Cor-  
inth. 13. wie er ist / 1. Johan. 3. vnd ewige Ge-  
meinschaft mit ihm haben / 1. Thessal. 4. Freys-  
lich wird sich da an dir ereignen vberschwenglis-  
che Klarheit / 2. Corinth. 3. darvon hier nicht  
gnug kan geredet werden / weil doch auch Paulus  
sagt / 1. Corinth. 2. kein Auge habe gesehen /  
kein Ohr habe gehört / ja es sey in keines Mens-  
chen Herz gestiegen / was Gott bereitet habe  
denen / die ihn lieben. Vnd diß ist auch / das  
Christ

Christus spricht / Matth. 13. Die Gerechten  
 werden alsdenn leuchten wie des Him-  
 mels Glantz / das ist / das Daniel der Pro-  
 phet sagt am 12. Sie werden leuchten wie  
 die Sonne vnd wie die Sternen immer  
 vnd ewiglich / das ist / das Paulus sagt /  
 Phil. 3. Sie werden dem verklärten Leibe  
 des Herrn Christi gleichförmig seyn.  
 Nun wissen wir aber / was für Klarheit der ver-  
 klärte Leib des H E R R N Christi an sich ge-  
 habt / nemlich solche / daß ihn auch die Jünger  
 für grossen Glantz vnd Klarheit nicht haben an-  
 schauen können / sondern darüber zur Erden ge-  
 suncken seyn / Matth. 17. darumb O Klarheit /  
 O Herrlichkeit / die sich dort an vns ereignen  
 wird : Dieser zukünftigen Klarheit vnd him-  
 lischen Herrlichkeit erinnere dich nun liebe Pathe /  
 so ofte du dein Pathengeld / oder sonst eine schöne  
 newgeschlagene Münze ansiehst / freue dich der-  
 selben von Grund deines Herzens / in allerley  
 Creutz / das dir in der Sterblichkeit begegnet /  
 tröste dich damit / sprich bey dir : Ich halte  
 es dafür / daß dieser Zeit Leiden nicht  
 werth sey der Herrlichkeit / der Klarheit /  
 die

die dort dormal eines an mir offenbar  
werden wird / Roman 3. Denn ich werde  
doch nach dieser Zeit / mit Christo haben  
ewige Freud / dahin wil ich gedenccken /  
es lebt kein Mann / der außsprechen kan /  
die Glori die Klarheit vnd den ewigen  
Lohn / den mir dort der G E R R. wird  
schencken.

Diz meine Belieben / ist also kürz-  
lich die Bedeutung so der Goldgülden  
oder Thaler hat / der von den erbetenen  
Päthen oder Gevattern dem Täuflinge  
nach empfangener Tauffe pflegt einge-  
legt zu werden. Gott helffe / daß wir  
allesampt diese Außlegung in vnser  
Hertzen einlegen / oft daran gedenccken /  
vnd nebenst dem Kindlein derselben hier  
zeitlich vnd dort ewig gebessert seyn. Wol-  
len nun die heilige Tauffe dieses Adeli-  
chen Kindleins an sich selbst zu verrichten  
im Namen Gottes für vns nehmen.  
Dancken zuvor G H T dem himlischen  
C Water /

18 Pathengroschen der Bevattern.

Vater / der vns zur Erklerung fürgenom-  
menen Pünctleins seinen heiligen Geist  
verliehen / vnd bitten / er wolle vns wei-  
ter mit seiner Gnaden beywohnen / vnd  
helffen / daß alles vnser Thun vnd Für-  
nehmen ihme zu Ehren / dem Kindlein  
aber vnd vns allen zum besten gerei-  
chen möge / vmb Christi seines  
Sohnes willen / Amen /

Amen.

E N D E.



QK 298

QK 298

Pathen=Gro  
**S**hrift  
 Darinne kurtz  
 rid  
 Vom Pa  
 Den die erbetenen  
 der heiligen Tauffe / d  
 ein  
 Bey Administ  
 Des Edlen / Bestren  
 namten Balthasar von  
 Bielitz  
 Und desselben Adelic  
 EheGemahls / S  
 Adelichen ne  
B A  
 Gehalten den 17. Decemb  
 M. CASPARUM  
 der Christlichen  
 Gedruckt zu Leipzig  
 ANN



+2054923

